

## **Antrag: Elektrisches Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (eLHF)**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob ein elektrisches Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (eLHF) in der Landeshauptstadt Magdeburg erprobt werden kann.

Die Information soll im Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten behandelt werden.

### **Begründung:**

Die Berliner Feuerwehr erprobte ein elektrisches Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (eLHF) des Typs „Rosenbauer RT“.

Dieses Fahrzeug ermöglicht einen rein elektrischen Fahr- und Nutzbetrieb. Sein Batteriespeicher liefert Strom für Einsatzfahrten und den Betrieb der gesamten Löschtechnik auf der Einsatzstelle. Darüber hinaus gibt es im Fahrzeug einen Dieselmotor, der als Range Extender den Speicher auflädt und ggf. einen dauerhaften Betrieb sicherstellt. Finanziert und gefördert wurde das Projekt durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Die Erprobung fand auf den Feuerwachen Berlin-Mitte, Berlin-Suarez und Berlin-Schöneberg für jeweils vier Monate statt. Diese Feuerwachen wurden aufgrund ihrer Lage im Stadtzentrum innerhalb der Umweltzone ausgewählt, um dort Dieselruß-, Luftschadstoffe und Lärmemissionen einzusparen.

Für die Stadt Magdeburg wäre die Erprobung eines Elektrischen Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (eLHF) ein weiterer Schritt in Richtung umweltfreundliche Antriebe. Ebenfalls sollen bei der Erprobung die Männer und Frauen der Berufsfeuerwehr ihre Erfahrungswerte zur Praxistauglichkeit sammeln und bewerten.

Manuel Rupsch  
Stadtrat CDU-Ratsfraktion



(Foto: Berliner Feuerwehr)